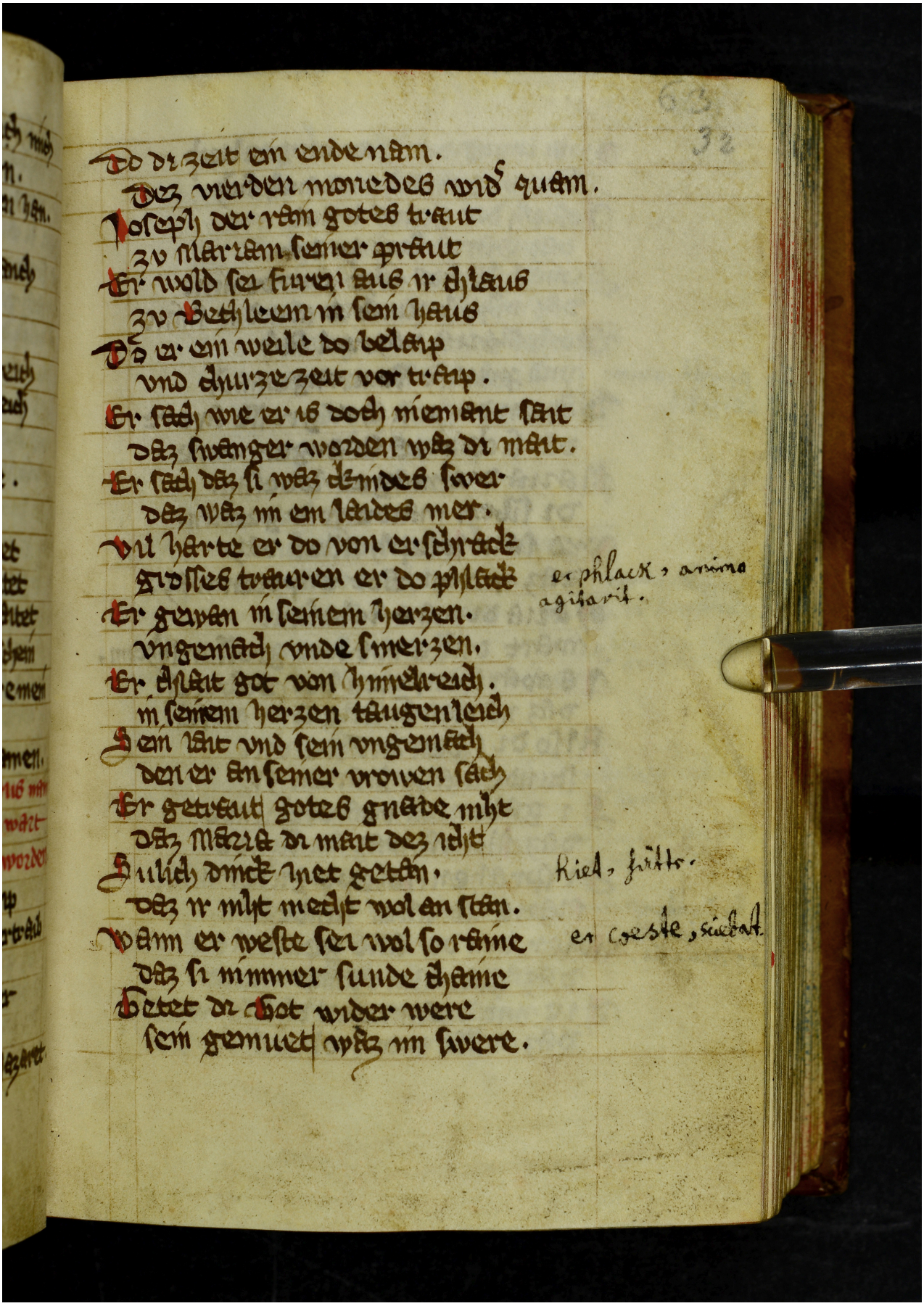
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=280
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



Do di zeit ein ende nam.
Dez vierden monedes wid' quam.
Joseph der rain gotes traut
zv Mariam seiner praut
Er wold sei furen aus ir chlaus
zv Bethleem in sein haus
Do er ein weile do belaip
vnd churze zeit vor traip.
Er sach wie er is doch niemant sait
daz swanger worden waz di mait.
Er sach daz si waz chindes swer
daz waz im ein laides mer.
Vil harte er do von erschrack
grosses trauren er do phlack — er phlack, animo agitavit.
Er gewan in seinem herzen.
vngemach vnde smerzen.
Er chlait got von himelreich.
in seinem herzen taugenleich
Sein lait vnd sein vngemach
den er an seiner vrowen sach
Er getraut gotes gnade niht
daz Maria di mait dez icht
Sulich dinck hiet getan. — hiet, fütte.
daz ir niht mecht wol an stan.
Wann er weste sei wol so raine — er coeste, sciebat.
daz si nimmer sunde chaine
Getet di Got wider were
sein gemuet waz im swere.